

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Chorthippus brunneus (Thunberg, 1815)</p> <p>Deutscher Name Brauner Grashüpfer</p> <p>Organismengruppe Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend stabil</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend stabil</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung</p> <p>Die Art zählt wie <i>Chorthippus biguttulus</i> (siehe oben) weiterhin zu den häufigsten Arten Deutschlands. Es ist entsprechend Maas et al. (2011) von einer langfristig stabilen Bestandsentwicklung auszugehen. Laut der Berechnung sind die Bestände auch kurzfristig stabil. Regional zeichnet sich jedoch kein klares Muster ab: Während mehrere Wiederholungsstudien Zunahmen feststellen konnten (Hafner & Zimmermann 2019, Fumy et al. 2020, Fartmann et al. 2021, Ogan et al. 2022), werden für Rheinland-Pfalz und Thüringen Abnahmen angenommen (Pfeifer et al. 2019, Köhler 2020). In anderen Ländern gelten die Bestände hingegen als stabil (Voith et al. 2016, Winkler & Haacks 2019, Maas & Staudt 2020, Detzel et al. 2022). Vor dem Hintergrund der regional teilweise sehr unterschiedlichen Beobachtungen zur Bestandsentwicklung, hält das Autorenteam die Berechnung für plausibel.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.;</p>

Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.;
Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.;
Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der
Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea)
Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.